

ONLINE-FACHVORTRAGSREIHE 2024

PRÄVENTION. MACHT. SCHULE.

Kinderschutz im Fokus der Extremismusprävention - Chancen und Herausforderungen für Fachkräfte der (Grund-) Schulen.

Hier können Sie sich anmelden.

Wie können pädagogische Fachkräfte komplexen Herausforderungen in der Extremismusprävention begegnen?

Dieser Frage widmet sich das interdisziplinäre Zentrum für Radikalisierungsprävention und Demokratieförderung (IZRD) e.V. mit der Fachvortragsreihe 'Prävention. Macht. Schule'.

Im Zuge ihrer Tätigkeit kommen pädagogische Fachkräfte unweigerlich mit den vielfältigen Lebensgeschichten und (religiösen) Weltanschauungen ihrer Schüler*innen sowie deren Eltern in Berührung. Gesellschaftliche Konfliktslagen und Zugehörigkeiten, ebenso wie extremistische Einstellungen- und Verhaltensweisen, werden häufig auch im Klassenraum verhandelt.

Diese Herausforderungen wenden wir uns in der Fachvortragsreihe mit dem Ziel zu, Handlungssicherheit zu schaffen. Dabei bieten wir Mitarbeitenden der (Grund-)Schulen (u.a. Lehrkräften, Schulsozialarbeiter*innen und Schulpsycholog*innen) Einblicke in Zusammenhänge zwischen (religiös begründetem) Extremismus und Kinderschutz. Die Teilnehmenden bekommen konkrete Handlungsmöglichkeiten präsentiert, um Radikalisierungsprozesse zu erkennen, darüber in den Austausch zu kommen und präventiv in ihren Institutionen wirksam zu sein.

Die Fachvortragsreihe wird im Rahmen des Fortbildungskurses 'Kinderschutz, religiös begründeter Extremismus und antidemokratische Weltanschauungen' organisiert. Wir legen den Fokus der Veranstaltungsreihe auf die Prävention von islamistischen Einstellungs- und Verhaltensweisen. Gleichzeitig ist es uns ein Anliegen, die Perspektive auf weitere Phänomenebereiche zu erweitern, um auch phänomenunabhängige Transfermöglichkeiten der Erfahrungen und Umgangsweisen zu diskutieren.

VORTRAG 1: MEDIENKONSUM UND ONLINE-PRÄVENTION

26.09.24 | 16:00-17:30 | Referent: Adrian Stulber, IZRD e.V.

Ist Prävention auf TikTok überhaupt möglich? In Form von Impulsvorträgen und einem interaktiven Gespräch gehen wir der Frage nach, wie Online-Prävention funktionieren kann. Welche Bedürfnisse erfüllen soziale Medien als Sozialraum für Kinder und Jugendliche und ab wann wird die Mediennutzung problematisch und tangiert Fragen des Kinderschutzes? Wir präsentieren bereits bestehende Ansätze und besprechen Handlungsoptionen für Lehrkräfte.

VORTRAG 2: GENDERSENSIBLE PRÄVENTIONSARBEIT AUS DER PRAXIS

17.10.24 | 16:00-17:30 | Referentin: Dunya Elemenler, SMF-Verband

In der Forschung zu Radikalisierungsverläufen im religiös begründeten Extremismus standen lange Zeit männliche Radikalisierungsverläufe im Fokus. Junge Frauen und Mädchen werden oft als passive Opfer beschrieben und individuelle Hintergründe einer Radikalisierung ausgeblendet. Mit Blick auf aktuelle Forschungsergebnisse über weibliche Radikalisierungsverläufe werden mögliche präventive Maßnahmen und Umgangsformen aus der Praxis vorgestellt und zur Diskussion gestellt.

VORTRAG 3: PÄDAGOGISCHE ANSÄTZE ZUM UMGANG MIT DEM "NAHOSTKONFLIKT"

07.11.24 | 16:00-17:30 | Referent*innen: ufuq e.V., Fachstelle Berlin

Angesichts der jüngsten Ereignisse im sog. Nahen Osten empfinden Pädagog*innen es als fordernd, mit den Kindern/Jugendlichen über die Geschehnisse und Auswirkungen zu sprechen. Wir sprechen und diskutieren darüber, wie wir im pädagogischen Setting eine Sprache zum Umgang mit dem Thema finden können. Dabei blicken wir vor allem auf Debatten in Berlin und Deutschland, um schließlich darüber zu reden, wie wir eine antisemitismus- und rassismuskritische Haltung entwickeln und zeigen können, um Diskriminierung gegenüber (betroffenen) Kindern und Jugendlichen aufzufangen und entgegenzutreten.

VORTRAG 4: TRANSFER: RECHTSEXTRREMISMUSPRÄVENTION UND KINDERSCHUTZ

05.12.24 | 16:00-17:30 | Referent*innen: Katharina Kist und Noah Buhmann, Miteinander e.V.

Sind pädagogische Fachkräfte mit rechtsextremen Familien konfrontiert, kann das zu Unsicherheiten führen: Welchen Einfluss hat die familiäre Eingebundenheit in die rechtsextreme Szene auf Kinder? Inwiefern ist das Wohl des Kindes gefährdet? Wie sieht ein professioneller Umgang mit Kindern und Eltern aus? Im Vortrag werden dafür Erziehungs- und Sozialisationsbedingungen von rechten Familien sowie der Umgang mit rechtsextremen Einstellungen im beruflichen Kontext in den Fokus genommen.

Die Veranstaltung ist **kostenfrei** und findet **online über Zoom** statt. **Zielgruppe** sind Fachkräfte der (Grund-)Schule, Kinder- und Jugendarbeit, sowie **alle weiteren Interessierten**. Bei Fragen, wenden Sie sich an anmeldung@izrd.de.